

## L00903 Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 9. 3. 1899

„Lieber Bahr, die Sache stimmt nicht. Ich habe dir von Anfang an sowohl geschrieben als gesagt, daß ich dir das Stück erst nach der Premiere geben kann und will; ja, vor etwa 3 Wochen, als ich dich in der Landesgerichtsstraße begegnete und der Aufführungs-termin bereits fest<sup>4</sup>and, sagtest du selbst, daß du es erst im Mai (also  
5 eine beträchtliche Zeit nach der Aufführg) abdrucken wolltest.  
Wozu also läßt du dich in die von mir von vornherein abgelehnte Discussion ein.  
Es war halt eine, na sagen wir, eine Schlamperei von dir; <sup>meine</sup> Verwunderung  
ist so gering als mein Gram, und damit Schluß.  
Ich grüß dich bestens.  
10 Dein  
Wien 9. 3. 99.

Arth Sch

© TMW, HS AM 23336 Ba.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 627 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: 1) Lochung 2) mit Bleistift von unbekannter Hand datiert: »9. 3. 99«

▢ 1) Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S.65. 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: *Wallstein* 2018, S.169.

<sup>1–2</sup> *Anfang ... geschrieben* ] Hier ist Schnitzler ungenau: Er hatte es nicht »vor« der Aufführung angeboten, vgl. Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 1. 12. 1898.

<sup>4</sup> *Aufführungstermin* ] Dieser war bereits am 1. 3. 1899 gewesen.